

## Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 05.08. 10,00 Uhr: Patrozinium auf Gandegg (Frauenchor)  
 05.08. 11,00 Uhr: Trauung in der St. Sebastianskirche auf Englar  
 05.08. 11,30 Uhr: Bergmesse auf der Bärenthalspitze in Pfalzen  
 05.08. 19,00 Uhr: Vorabendmesse in St. Michael / Eppan  
 06.08. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael)**  
 06.08. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)  
 06.08. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)  
 06.08. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)  
 06.08. 14,30 Uhr: Tauffeier in Gaid / Perdonig  
 07.08. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde  
 07.08. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier  
 07.08. 20,00 Uhr: Eucharistische Andacht (St. Michael)  
 08.08. 9,30 Uhr: - 11,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)  
 08.08. 15,00 Uhr: - 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)  
 08.08. 17,30 Uhr: **St. Michael:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde  
 08.08. 18,00 Uhr: **St. Michael:** Eucharistiefeier  
 09.08. 9,00 Uhr: **St. Michael: Eucharistiefeier**  
 09.08. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)  
 09.08. 16,30 Uhr: Tauffeier in Girlan  
 09.08. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde  
 09.08. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier  
 10.08. 7,45 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)  
 10.08. **Freier Tag des Pfarrers**  
 10.08. 22,30 Uhr: **Laurentiusmesse der Köche in Bruneck**  
 11.08. 9,00 Uhr: **Josefskirche:** Eucharistiefeier  
 11.08. 9,30 Uhr: - 11,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)  
 11.08. 16,00 Uhr: - 17,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)  
 11.08. 16,30 Uhr: **Eucharistiefeier (Sonnenberg)**  
 11.08. 17,30 Uhr: **Girlan:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde  
 11.08. 18,00 Uhr: **Girlan:** Eucharistiefeier  
 12.08. 9,30 Uhr: Urnenbeisetzung für Remo Burganza  
 12.08. 11,00 Uhr: **Trauung in der Gleifkirche**  
 12.08. 14,00 Uhr: **Trauung in der Kapelle auf Reinsperg**  
 12.08. 19,00 Uhr: **Vorabendmesse in Girlan**  
 13.08. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael)**  
 13.08. 9,00 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)  
 13.08. 10,00 Uhr: Pfarrgottesdienst (Girlan)  
 13.08. 10,30 Uhr: Santa Messa (Appiano)  
 13.08. 11,30 Uhr: Tauffeier für das Kind Aurelia Katharina Anzelloni

### Spruch der Woche:

Es ist nicht wichtig wohin du im Leben gehst, was du machst oder was du hast. Es kommt darauf an wen du an deiner Seite hast.



## St. Michael / Eppan

### Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen  
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

**Pfarrbrief vom 06.08. – 13.08.2017 – Nr. 32**

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“  
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

## DIES IST MEIN GELIEBTER SOHN

### ... mit Jesus auf dem Berg der Verklärung

**Berg als Ort, um**  
den Weg zu bereiten:  
aus dem Weg räumen,  
was uns behindert,  
was uns stolpern lässt,  
was uns belastet,  
was uns einengt.  
**also - frei werden.**

**Berg als Ort, um**  
sich auf ein Ziel ausrichten,  
das uns leben lässt,  
das uns Hoffnung gibt,  
das nach vorn blicken lässt.  
**also – hoffen.**

**Berg als Ort, um**  
mutig Schritte tun,  
die uns weiterbringen,  
die uns zueinander bringen,  
die Gemeinschaft schaffen,  
die uns allen helfen.  
**also – miteinander leben.**

**Berg als Ort, um**  
sich öffnen auf Neues hin,  
aus das eigene Leben,  
auf anderes Leben,  
auf Gott,  
auf die Zukunft.  
**also – offen werden.**







## Hunger macht keine Ferien

Sich wappnen gegen die Dürre: Solomon weiß, was Hunger ist. Er kennt das Gefühl der Verzweiflung, wenn die eigenen Kinder zu schwach sind, um zu weinen, weil nichts zum Essen da ist. Doch das liegt jetzt hinter ihm. Früher musste er sein Getreide gleich nach der Ernte zum niedrigsten Preis verkaufen. Reserven blieben ihm dabei keine. Heute kann er es über die Genossenschaft im neuen Speicher lagern und damit handeln, wenn der Preis besser wird. Einen Teil bewahrt er für Krisenzeiten auf. Hunger besiegen: Über 40 Grad Hitze und kein Regen in Sicht. Isaalam ist hungrig und durstig. Seine Tiere sind so schwach, dass sie nicht mehr aufstehen können. Wenn es so weitergeht, werden viele sterben. Er macht sich Sorgen um seine Kinder. Die Familie hat kaum noch etwas zum Essen. Isaalam kann nichts anderes tun, als um Regen und um Hilfe zu beten. Wie ihm ergeht es gerade Millionen von Menschen in Zentralafrika. Ohne Hilfe von außen sind sie dem Hunger und seinen fatalen Folgen ausgeliefert.



Um den Gefahren vor solchen Dürreperioden vorzubeugen, hat die Caritas vor zehn Jahren über die Aktion „Hunger macht keine Ferien“ ihre Hilfe in Afrika intensiviert. Über 100.000 Menschen haben dadurch die nötige Unterstützung erhalten, um sich eine Lebensgrundlage aufzubauen – auch in mageren Jahren: durch Wasserversorgung, Schulbildung, Nutztiere, Landwirtschaftsprogramme und Kleinkredite. Sie müssen sich nicht mehr sorgen, dass ihre Kinder am Hunger sterben oder lebenslange Schäden davortragen.

Mit 5 Euro pro Woche erhalten Kleinkinder täglich nahrhafte Bohnen als Zusatznahrung, um der Unterernährung und ihren Folgen vorzubeugen.

8 Euro kostet ein Sparofen. Damit brauchen die Frauen viel weniger Holz zum Kochen, müssen weniger schleppen und schützen die Umwelt. 40 Euro sichern einem Kind für das ganze Schuljahr eine tägliche Mahlzeit. 200 Euro ist der Preis für einen Ochsen, mit dem ein Bauer verdienen kann, was seine Familie braucht. Unter dem Spendenkennwort „Hunger in Afrika“ können Sie die Caritas bei der Hilfe für hungernde Menschen in Afrika unterstützen.

Spendenkonto der Caritas Diözese Bozen-Brixen.

### Spendenkonto Südtiroler Sparkasse

IBAN: IT17X0604511601000000110801, BIC: CRBZIT2B001

### Spendenkonto Intesa Sanpaolo

IBAN: IT18B0306911619000006000065, BIC: BCITITMM

### Spendenkonto Raiffeisen Landesbank

IBAN: IT42F0349311600000300200018, BIC: RZSBIT2B

### Spendenkonto Südtiroler Volksbank

IBAN: IT12R0585611601050571000032, BIC: BPAAIT2B050

**Danke, dass Sie helfen!**

## Liebe Pfarrgemeinde!

Am 01. Oktober 2017 soll der Priesteramtskandidat Michael Lezuo aus der Pfarrgemeinde zum Heiligen Erzengel Michael in St. Michael / Eppan zum Diakon geweiht werden. Das Kirchenrecht sieht vor, dass die Gläubigen aus der Pfarrgemeinde verpflichtet sind, wenn sie von Weihehindernissen in Kenntnis sind, diese vor der Weihe dem Diözesanbischof oder dem Ortspfarrer mitzuteilen. Einen lieben Gruß und im Gebet verbunden: Pfarrer Christian



## Abendbesinnung

Haben wir diesen Tag gelebt, Herr, wie es dir gefällt? Sind wir geduldig, schlicht und liebevoll gewesen? Haben wir jenen genug Zeit gegeben, die zu uns kamen? Haben wir ihre Hoffnung beantwortet, wenn sie fragten?

Haben wir sie umarmt, wenn sie weinten? Haben wir sie zärtlich aufgemuntert, bis ihr Lachen wieder da war? Haben wir in all ihren Leiden gebetet? Haben wir Blumen gegeben mit dem Brot? Haben wir deine Freude zum Blühen gebracht? Sind wir unseren Brüdern immer Bruder gewesen?

## ZITATE ZUR HEILIGEN DER WOCHE „Edith Stein“:

Der Himmel nimmt einem nichts, ohne es unermesslich zu vergelten.

Wer Gott findet, der gelangt zu sich selbst und zu dem Quell des ewigen Lebens, der in seinem eigenen Innersten auf ihn wirkt.

Gott erlegt uns keine Prüfungen auf, ohne uns zugleich die Kraft zu geben, sie zu ertragen.

Je dunkler es hier um uns wird, desto mehr müssen wir unser Herz öffnen für das Licht von oben.

Meine Sehnsucht nach der Wahrheit ist mein einziges Gebet.

Das ist einer der Vorteile wenn man nie ins Kino geht: Es gibt so viele Überraschungen.

Wer gesammelt bis in die Tiefe geht, der sieht auch die kleinen Dinge in großen Zusammenhängen.

Das innerste Wesen der Liebe ist Hingabe. Gott, der Liebe ist, verschenkt sich an die Geschöpfe, die Er zur Liebe erschaffen hat.

Sterben heißt, den Tod am eigenen Leib erfahren.



**VERKEHR**

Neben dem Spaziergänger hält mit quietschenden Bremsen ein Sportwagen. „Wo bin ich hier?“, fragt der Fahrer. – „Friedrich-Schiller-Straße“, sagt der Spaziergänger. – „Keine Einzelheiten, mein Herr, welche Stadt?“

Herr Jablonka fragt im Bus einen Fahrgast, der ihm auf die Füße getreten ist: „Wie alt sind Sie eigentlich?“ – „Vierzig. Aber was geht das Sie an?“ – „Im Prinzip nichts, aber mit vierzig könnten Sie schon auf eigenen Füßen stehen.“

„Warum fährt Ihr Mann seinen Wagen nicht mehr, Frau Hansen?“ – „Er hat neulich mal falsch geparkt.“ – „Aber das kann ja jedem passieren!“ – „Schon, schon. Aber mein Mann hatte seinen Wagen auf einen anderen draufgestellt.“

„Warum hat denn Ihr Ehemann seinen knallgelben Kleinwagen rot lackieren lassen?“ – „Ach, wenn er irgendwo parkte, dann warfen die Leute immer ihre Briefe rein!“

„Irgendwas klappert hier im Wagen“, sagt der Fahrschüler beunruhigt. – „Nichts von Bedeutung“, meint der Fahrlehrer, „das sind meine Zähne.“

Herr Rieder fährt mit seinem Auto in der Werkstatt vor: „Können Sie bitte die Hupe lauter stellen?“ – „Warum das?“ – Die Bremsen funktionieren nicht mehr!“

Ein Tourist fragt einen Polizisten: „Können Sie mir bitte sagen, wo die nächste Straßenbahn fährt?“ – „Wenn Sie nicht sofort von den Schienen gehen, fährt sie Ihnen direkt ins Kreuz.“

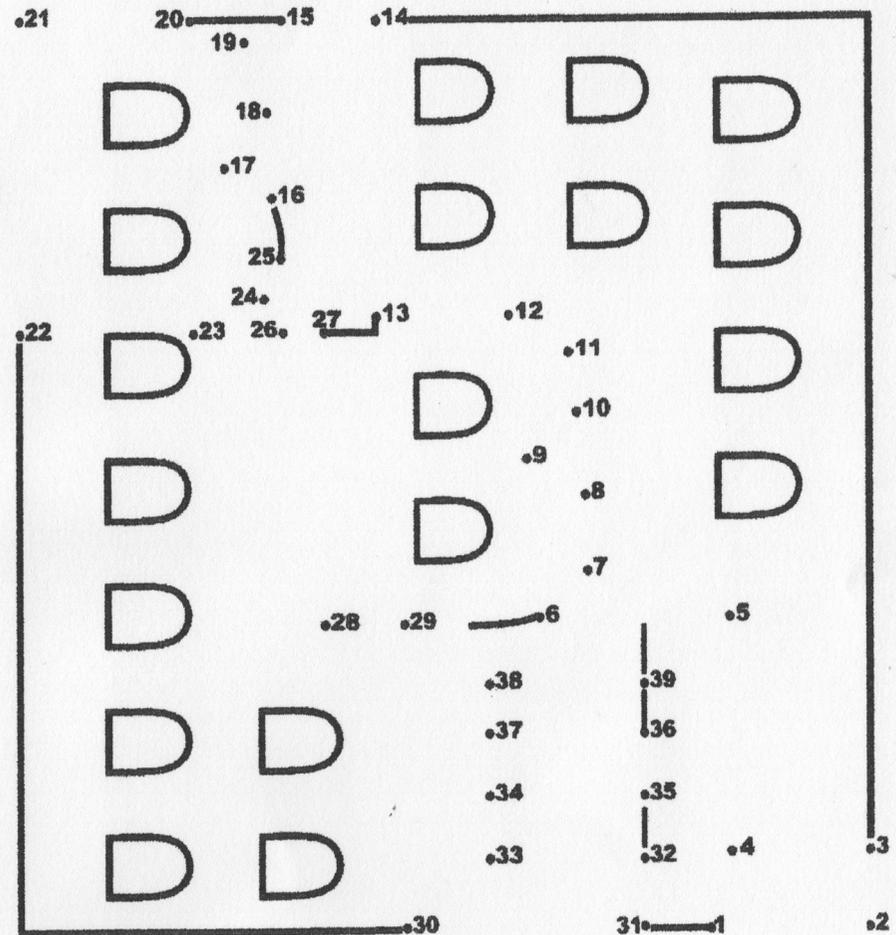


**Der Papst, Präsident Bush und Putin** sind in einem Kleinflugzeug zu einer Weltfriedenskonferenz unterwegs. An Bord ist auch ein Friedensaktivist. Als sie in Turbulenzen geraten, stellt sich heraus, dass nur vier Fallschirme an Bord sind. Der Pilot verweist auf seine Verpflichtung gegenüber der Fluggesellschaft, nimmt einen Fallschirm und springt. Putin verweist auf seine wichtige weltpolitische Mittlerätigkeit. Bush meint, er sei der klügste politische Kopf der Welt und schnappt sich ebenfalls einen Fallschirm. Da wendet sich der Papst an den Friedensaktivisten und meint: „Mein Sohn, du bist jung, nimm du den Fallschirm!“ Darauf der Friedensaktivist: „Aber wir haben jeder noch einen Fallschirm, der klügste Politiker ist mit meinem Schlafsack gesprungen!“



„Niesen Sie gefälligst, bevor Sie kommen!“

Bei der Lesung und dem Evangelium werden Texte aus der ... vorgelesen



Verbinde die Punkte von 1 bis 39!

## Die Kräuterweihe – ein bleibender Hinweis auf die Schöpfung

Was geschieht mit dem geweihten Kräuterbüschel? Ähnlich wie zu Ostern das Osterlicht mit heimgenommen wird, nehmen wir auch den Kräuterbüschel heim, stellen ihn auf den Tisch oder in den Herrgottswinkel – als sichtbarer Hinweis auf die Heilkräfte, die uns in der Schöpfung geschenkt sind. Später können wir ihn als Trockenstrauß im Haus aufbewahren. Wenn wir durch diesen Brauch ein dankbares Verhältnis zur Schöpfung gewinnen, dann ist er ein gültiges Zeichen lebendigen Glaubens unserer Zeit.

In früheren Zeiten wurde mit dem Kräuterbüschel sehr verschieden umgegangen. Nach der Weihe kam er zum Wachsstock von Mariä Lichtmess oder zu den Palmzweigen vom Palmsonntag. Bei schweren Gewittern wurden Kräuter darauf im Herdfeuer verbrannt. Am Hl. Abend wurden zerriebene Kräuter dem Vieh als Weihnachtsgabe in den Trog gestreut. Am Dreikönigstag wurde neben dem Besprengen mit dem Königswasser und dem Anbringen des Segens an den Türen das Haus mit zerriebenen Kräutern ausgeräuchert.

Zur Herbstsaat wurden einige Roggen- und Weizenkörner dem Büschel entnommen und unter das Saatgetreide gemischt. Dasselbe geschah bei der Frühjahrssaat, um eine reiche Ernte für das kommende Jahr zu bekommen.

Natürlich wussten auch unsere Vorfahren, dass damit nicht automatisch ein besserer Ertrag gesichert war. Die natürliche Heilwirkung der Kräuter, in denen der Segen Gottes bereits enthalten ist, wird der Segen der Kirche neu bestätigt. Wenn solche Zeichen im gläubigen Vertrauen auf Gottes Hilfe gesetzt werden, gleichen sie einem Bittgebet, das nicht umsonst sein wird, auch wenn es nicht in erwarteter Weise erhört wird.

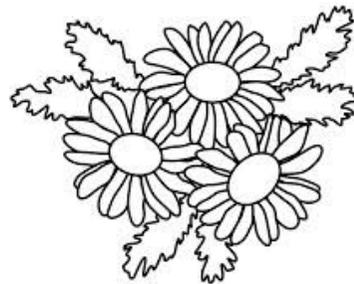
### Kräutersegen

Die Erde lässt Grünes wachsen,  
sie lässt Kräuter und Blumen und Bäume  
blühen, Früchte hervorbringen,  
darin Samen, damit die Erde  
von neuem grün werde.

Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde,  
segne die Kräuter, die wir in unseren Gärten  
und Feldfluren gesammelt haben,  
zu Deiner Ehre, zum Wohle für Leib und  
Seele. Möge ihr Duft, ihre Lebenskraft uns  
unseren Geist erfüllen, uns gesund erhalten,  
uns von Krankheiten heilen,  
heiter und froh stimmen.

Kräuter, gewachsen für alle Lebewesen,  
auf die Fürsprache unserer in den Himmel aufgenommenen, jungfräulichen  
Mutter Maria, aller Engel und Heiligen, der heiligen Hildegard und der  
kräuterkundigen Frauen, gewähre uns den Segen eurer Naturkräfte.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes,  
hier und in Ewigkeit. Amen.



### Kräuterweihe und die Zusammenstellung

In katholischen ländlichen Regionen hat sich zu diesem Fest - es gilt als "Frauentag" - ein reiches Brauchtum bis heute erhalten. Als Hochfest hat der Feiertag einen besonderen Stellenwert im Kalender. In Bayern ist er auch gesetzlicher Feiertag, zumindest in Gegenden mit überwiegend katholischer Bevölkerung. Maria-Himmelfahrt am 15. August ist der Auftakt zur wichtigsten Kräutersammelzeit des Jahres. Heilpflanzen, die während dieser Zeitspanne gesammelt werden, übertreffen alle anderen Kräuter an Kraft - mit Ausnahme der Johanniskräuter, die zur Sommersonnenwende gepflückt werden.

Es ist immer noch mit sehr viel Magie verbunden, einen solchen Kräuterbusch zusammenzustellen. Die geweihten Kräuter sollen gegen alle möglichen Verzauberungen und Krankheiten, aber auch für Eheglück, Kindersegen und vieles mehr helfen. Das ganze Jahr über nahm man auch vom Kräuterbusch, um zu räuchern. Besonders heilkräftig soll er sein, wenn man ihn mit Weihrauch vermischt und im Krankenzimmer damit räuchert.

Es müssen immer sieben Kräuter sein, aber man kennt auch die 9er, 12er, 15er und 19er Buschen. Es gab auch Buschen mit 77 verschiedenen Kräutern, aber immer mit einer vorgeschriebenen magischen Zahl!

Der 9er Buschen besteht z. B. aus Johanniskraut, Schafgarbe, Baldrian, Arnika, Königskerze (immer in die Mitte binden), Kamille, Wermut, Pfefferminze und Tausendgüldenkraut.

Der 15er Buschen besteht z.B. aus Fünffingerkraut, Glockenblume, Kümmel, Margerite, Eberwurz, Bibernelle, Wermut, Königskerze (immer in die Mitte binden), Pfefferminze, Weinraute, Liebstöckel, Teufelsabbiss (Tormentil), Mooskolben, Bittersüßer Nachtschatten und Johanniskraut.

Diese Kräuter werden zu einem dicken Busch gebunden, in der Kirche geweiht und mit nach unten hängenden Blüten zum Trocknen aufgehängt (in den alten Bauernstuben wird der Kräuterbusch in den Herrgottswinkel gehängt). Ist der Kräuterbusch schön trocken, zupft man einige Kräuter ab, zerreibt sie und vermischt sie evtl. mit Weihrauch und räuchert alles zusammen.

